Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

5.8.1837 (No. 62)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1407271

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 62. den 5. August 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Generaldirectorium des Armenwesens.

1) Es soll die angeordnete Erhöhung und Verstärkung einiger Deichpfänder beim Kloster Blankenburg am 7. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd verdungen werden. Annahmelustige haben sich in termino bei der Blankenburger Mühle einzufinden.

Oldenburg, den 29. Juli 1837.

Mutzenbecher.

Wieting.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Der Brinksitzer Johann Christian Brüning zu Wardenburg hat sich freiwillig einer Curatel unterworfen, und können demnach, ohne Zuziehung der alsbald zu bestellenden Curatoren, keine Geschäfte gültig mit demselben abgeschlossen werden.

Oldenburg, den 25. Juli 1837.

Wiencken.

Bohn.

3) Der, auf geschehene cessio bonorum, am 17. dieses Monats wieder den Brinksitzer Anton Diedrich Wahlenkamp zu Achternholt erkannte Concurs ist heute wieder aufgehoben.

Oldenburg, den 25. Juli 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

4) In Convocationssachen wegen des von dem Kaufmannn C. G. Mengerßen und dessen Ehefrau Marie Margarethe, geb. Klaevemann hieselbst, an den Kaufmanns Theodor Euler hieselbst verkauften, zum Nachlasse des weyl. J. C. Klaevemann gehörigen, am Damme belegenen Wohnhauses, Packhauses, Stall, Garten und sonstigen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. dieses Monates angesetzt gewesenen Angabetermime, mit ihren etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 21. Juli 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) In Convocationssachen betreffend den Nachlaß der verstorbenen Hausleute Eilert Gerhard Onken zu Großenmeer und dessen Vater Lambert Oncken daselbst, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Erb- oder sonstigen Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 22. Juli 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

6) In der Nacht vom 11./12. d. M. sind dem Schullehrer Friedrich Niehaus zu Norderschweyburg mittelst Einbruchs in dessen Wohnung folgende Sachen gestohlen worden:

1) 43 Ellen weißer Leinewand, von Flachs, schon gebleicht, ziemlich fein und etwa 5/4 Ellen breit;

2) ein hanfleinener Sack, eine Tonne haltend, greis von Farbe und mit den schwarzen lateinischen Buchstaben: „F. Niehaus 1836." bezeichnet;

3) 2 Hemde von Flachsleinen, ein Frauen- und ein Mannshemd, letzteres mit den rothen lateinischen Buchstaben: F. N. gezeichnet;

4) ein kleiner weiß metallener Strickhaken von ovaler Form und mit einer Rosette versehen;

Landesbibliothek Oldenburg

5) etwa 8 ℔ ungebrannter Kaffeebohnen;

6) etwa 5 ℔ weißen Meliszuckers.

Es werden daher sämmtliche Behörden geziemend ersucht, auf diese Sachen genau achten und solche so wie deren verdächtige Besitzer im Betretungsfalle anhalten zu lassen. Auch wird Jeder vor dem Ankauf dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort der nächsten Obrigkeit Anzeige zu machen, falls ihm solche zu Gesicht kommen sollten.

Neuenburg, den 22. Juli 1837.

v. Blum.

Ahlhorn.

7) In Convocationssachen der Gläubiger

1) des Johann Diedrich Frerichs zu Bokel bei Apen,
2) des Nicolaus Ahlers zu Apenermarsch,
3) des Friedrich Ahlers zu Nordloh,
4) des Johann Röbeoltmanns daselbst,
5) des Gerd Janssen allda, und
6) des weyl. Friedrich Röpken zu Osterscheps Tochter,

wegen der an Johann Friedrich Ahlers, genannt Hogen, zu Torsholt verkauften beiden Wiesen, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 24. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine hieselbst nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, solcher hiedurch für verlustig erklärt.

Neuenburg, den 26. Juli 1837.

v. Blum.

Ahlhorn.

8) Es sind gewillet:

1) die Curatoren des Joh. Diedr. Schönfeld zu Burgforde, die Hausleute Gerd Böhlje zu Westerstede und Friedr. Henken zu Halsbeck,
2) die Ehefrau des Landmanns Gerd Diedr. Hanken zu Altjührden, Christine Marg. geb. Schönfeld, in Assistenz ihres Ehemannes,
3) der Kaufmann und Blaufärber Joh. Gerh. zur Loy in Westerstede, als Curator seiner Ehefrau Wübke Sophie geb. Schönfeld,
4) Oetje Siemon Christian Schönfeld zu Burgforde und
5) die Ehefrau des Kaufmanns Christian Gerdes in Westerstede, Anna Sophia Dorothea geb. Schönfeld, in Assistenz ihres Ehemannes,

I. gemeinschaftlich folgende Immobilien einzeln, so wie sie nachstehend aufgeführt werden, nämlich:

1) die olim Meyers Hausmannsstelle zu Mansie, bestehend in: a) einem Wohnhause, b) 3 Scheffel Saat Gartenlandes, c) 50 Scheffel S. Baulandes, d) circa 10 Tagewerke Wiesenlandes, e) einer sog. Loge von 3 Jücken, f) vier Kirchenstellen in der Westerstieder Kirche, und g) vier Gräber auf dem Westerstieder Kirchhofe;
2) die olim Kochs Köterei zu Burgforde, bestehend in: a) einem Wohnhause, b) einem Schweinekofen, c) 8 Scheffel S. Gartenlandes, d) circa 58 Sch. S. Baulandes, e) 1½ Tagewerk Wiesenlandes, f) 10 Jücken Haidelandes, g) 2 Kirchenstellen in der Westerstieder Kirche, und h) 3 Begräbnißstellen auf dem Westerstieder Kirchhofe;
3) die unbehausete olim Grotejohanns Köterei daselbst, bestehend in: a) 4½ Sch. S. Baulandes, b) 3½ Jücken Weidelandes, c) circa 11 Jücken Heidelandes, und d) 2 Kirchenstellen in der Westerstieder Kirche;
4) den kleinen Garten bei Bruns Hause zu Espern;
5) den kleinen sog. Hüschen Hof zu Mansie;
6) 1 Stück Baulandes auf dem Mansier Esch, Steinblock genannt, von 1 Scheffel Saat;
7) 1 Stück daselbst, Kreuzstück genannt, von 2 Sch. Saat;
8) 1 Stück daselbst, Mooracker genannt, von 4 Sch. Saat;
9) 1 Stück daselbst, Schmalacker genannt, von 1½ Sch. Saat;
10) 1 Stück daselbst, Zwischenstück genannt, von 2 Sch. Saat;
11) 1 Stück daselbst, ebenso genannt, von 3 Sch. Saat;
12) 1 Stück daselbst, Kielstück genannt, von 2 Sch. Saat;
13) 1 Stück daselbst, Breede genannt;
14) 2 Stücke daselbst, Blockstücke genannt;
15) 1 Stück daselbst, Bohmsendenstück genannt, von 2 Sch. Saat;
16) 1 Garten bei Schwengels Hause von circa 3 Sch. Saat;
17) 1 Mannskirchenstelle in der Westerstieder Kirche;
18) 1 Frauenskirchenstelle daselbst;
19) 1 Grab auf dem Westerstieder Kirchhofe;

sodann

II. der oben mitgenannte D. S. Ch. Schönfeld für sich allein Stückweise:

1) eine Weide, Bohmsende genannt;
2) 1 Bohmsendenstück auf dem Westerstieder Esch von Böhlje und
3) 1 Bohmsendenstück daselbst von Siems,

Landesbibliothek Oldenburg

am 27. Sept. 1837., Nachmittags im Langeschen Wirthshause zu Westerstede durch den Kirchspielsvogt J. B. Strodthoff daselbst öffentlich verkaufen zu lassen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf der vorbezeichneten Immobilien etwas einzuwenden, oder an diese Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 11. Sept. 1837. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 13. Sept. 1837.

Neuenburg, den 13. Juli 1837.

v. Blum.

Ahlhorn.

9) In Convocationssachen des Johann Herm. Lackmann zum Hahnerkruge Creditoren, wegen der an Friedrich Töpken, Gastwirth zu Beckhausen und dessen Ehefrau Sophie Margarethe Elisabeth geb. Schumacher, verkauften Immobilien, werden, mit Ausnahme des Capitains und Ritters de Cousser zu Hahn, hinsichtlich der Berechtigungen des Guts Hahn, und des Accessisten Hüner in Neuenburg, hinsichtlich seiner ingrossirten Forderungen nebst Zinsen und etwaigen Kosten, alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 24. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gehörig gemeldet haben, daran hiedurch präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 26. Juli 1837.

v. Blum.

Ahlhorn.

10) Es haben:

I. Joh. Heidkroß Köter und Hausmann, wohnhaft zum Felde, als Besitzer von olim Kleessen Vollerbe zu Hollwege einer Seits, und der verstorbene Hausmann Frerich Oeltjen zu Hollwege, als Besitzer seiner väterlichen Grunderbstelle daselbst, anderer Seits, folgenden von Großherzoglicher Cammer genehmigten Austausch vor mehren Jahren vorgenommen: der vorgedachte weyl. Frerich Oeltjen hat von seiner Oeltjen Bau zu Hollwege den Grund und Boden eines früher bewachsen gewesenen Busches, Brokosten genannt, zwischen Oeltjen und Heidkroß Gründen belegen, größtentheils in Heideland bestehend, dem obengedachten Joh. Heidkroß zur Incorporation bei dessen ehemals Kleeßen Vollerbe zu Hollwege überlassen, und Letzterer, Joh. Heidkroß, dagegen von seinem vorbezeichneten ehemals Kleessen Vollerbe einen Theil des Gehöfts hinter Kleessen Hause, soweit es bis zum Jahre 1835. abgefriedigt worden, und eine unmittelbar daran belegene Wiese, zusammen circa 1¼ Jück groß, dem weyl. Hausmann Ferich Oeltjen zu Hollwege abgetreten, um als Pertinentien bei dessen Oeltjen Bau zu dienen, wobei bestimmt worden ist, daß von keiner Seite Geld zugegeben werden solle, weil die ausgetauschten Landstücke gleichen Werth hätten.

Sodann haben

II. nachbenannte Erben des weyl. Joh. Friedr. Oeltjen zu Hollwege, nämlich:

1) die Wwe des weyl. Hausmanns Frerich Oeltjen zu Hollwege, Anna Cath. geb. Schwengels, als Vormünderin ihrer mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne erzeugten minderjährigen Kinder, in Beistandschaft des Hausmanns Joh. Heidkroß zum Felde, und von der Obervormundschaft dazu auctorisirt,
2) der älteste Sohn des weyl. Hausmanns Frerich Oeltjen zu Hollwege, der Hausmann Joh. Friedr. Oeltjen daselbst,
3) der Wirth und Heuermann Joh. Friedr. Oeltjen allda,
4) die Wittwe des weyl. Joh. Cordes zu Nordloh, Anna Sophie geb. Oeltjen daselbst,
5) die Ehefrau des Hausmanns Joh. Friedr. Leinje oder Lainje zu Hollwege, Talke Helene geb. Oeltjen, und
6) der Landmann Joh. Diedr. Moorburg zu Moorburg,

nachbemerkte Immobilien, als:

a) laut Amtsprotocolls vom 21. Dec. 1836. resp. Genehmigung desselben vom 4. Janr. 1837. die zu Hollwege belegene, ehemals Brunkenjohanns Hausmannsstelle, an den Brinksitzer Joh. Köster von Wiefelstede, jetzt zu Hollwege, für 3300 ℳ Gold, und
b) laut Amtsprotocolls vom 17. Mai 1837. die zu Hollwege belegene, ehemals Lanjejohanns Brinksitzerei an Joh. Diedrich Schwengels zu Hollwege für 225 ℳ Gold

verkauft. Endlich

III. haben die oben sub № II. 1) 3) 4) 5) 6) benannten Personen, darunter wieder die Wittwe des weyl. Hausmanns Frerich Oeltjen zu Hollwege als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, von der Obervormundschaft dazu auctorisirt, laut Amtsprotocolls vom 17. Mai 1837. die circa 1⅔ Tagewerk große Wiese, Reitgoel genannt, welche der

Landesbibliothek Oldenburg

weyl. Hausmann Joh. Friedr. Oeltjen zu Hollwege, früher von Süsens Vollerbe daselbst angekauft hatte, dem oben sub II. 2) gedachten Hausmann Joh. Friedr. Oeltjen zu Hollwege für 99 ℛ Gold überlassen.

Auf Ansuchen der oben sub № II. genannten Personen, werden nicht allein alle diejenigen, welche gegen den oben sub № I. gedachten Austausch und gegen die oben sub № II. und III. erwähnten Veräußerungen protestiren, oder an die ausgetauschten und veräußerten Immobilien Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, sondern auch alle diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des weyl. Hausmanns Joh. Friedr. Oeltjen zu Hollwege zu haben glauben, aufgefordert, sich damit in termino den 11. Sept. 1837. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch brauchen folgende Ansprüche und Forderungen nebst sämmtlichen von letzteren rückständigen Zinsen, nämlich:

1) die ingrossirte Forderung des Klostermeiers Friedr. Ehlers oder Jührden zu Jührden von 350 ℛ Gold,
2) die ingrossirte Forderung der Wittwe des weyl. Hausmanns Renke Tye sen. zu Mansie von 1600 ℛ Gold,
3) die ingrossirte Forderung des Landmanns Friedr. Frerichs zu Torsholt von 1200 ℛ Gold,
4) des Letzteren uningrossirte Forderung von 300 ℛ Gold und,
5) die Gerechtigkeiten, welche von der ehemals Brunkenjohanns Hausmannsstelle zu Hollwege an die Kirche, den Prediger und Organisten zu Westerstede jährlich entrichtet werden müssen,

nicht angegeben zu werden, indem dieselben als profitirt angenommen werden sollen. Präclusivdecret 13. Sept. 1837.

Neuenburg, den 15. Juli 1837.

v. Blum.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

11) Wider Joh. Friedr. Joseph Urbann zu Frieschenmoor ist am 27. Mai 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 4. Septbr. 2) Liquidation 19. Octbr. 3) Prioritätsurtheil 30. Nov. 1837. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 11. Janr. 1838.

Ovelgönne, den 11. Juli 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

12) Ueber den Nachlaß des Joh. Hinr. Witte zu Eckwarden weyl. Ehefrau ist am 11. Mai 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 5. Sept. 2) Liquidation 17. Octbr. 3) Prioritätsurtheil 28. Nov. 1837. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 9. Januar 1838.

Ovelgönne, den 13. Juli 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

13) In Convocationssachen betreffend den Verkauf mehrerer Immobilien der Erben des weyl. Johann Reinhard Umbsen und Ehefrau zu Mittenfelde, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 18. Juli d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die verkauften Immobilien nicht gemeldet haben, hierdurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 24. Juli 1837.

v. Lindelof.

Heye.

14) In Convocationssachen betreffend die von dem Hausmann Berend Ahlers zum Hammelwardermoor-Harrierwurp an Addick Addicks zu Hammelwardermoor-Süderfeld übertragenen von seinem weyl. Bruder Diek Ahlers zu Hammelwardermoor-Süderfeld ererbten Köterei cum pertinentiis und beweglichen Sachen, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 18. Juli d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 22. Juli 1837.

v Lindelof.

Heye.

15) Die Wittwe des weyl. Joh. Wenke zu Jethausen bei Varel, geb. Sosse, hat vorgestellt, daß der Hausmann Joh. Gerdes zu Seefelderaussendeich, laut Obligation vom 19. Decbr. 1800. dem Hausmann Albert Oncken zu Stollhamm aus baarer Anleihe ein Capital voo 2000 ℛ schuldig geworden, daß Albert Oncken Wittwe diese Forderung an Anton Sasse, zuletzt zu Jethausen wohnhaft, omni cum jure übertragen, und daß sie einzige Tochter und Erbin des gedachten Ant. Sasse, mithin Inhaberin der gedachten Forderung von 2000 ℛ sey, daß sie aber über die Uebertragung der Forderung von Albert Oncken Wittwe an Ant. Sasse keine Urkunde besitze.

Wenn nun gleich die Erben des Debitors ihre Schuld durch Urkunde vom 16. Febr. 1830. wiederholt als richtig anerkannt hätten, so müsse sie, Wittwe Wencke, um als völlig legitimirt zu erscheinen,

Landesbibliothek Oldenburg

wegen der fehlenden Uebertragungsurkunde, um gerichtliche Publication bitten.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die Urkunde, worin Albert Oncken Wittwe eine ihr laut Obligation vom 19. Decbr. 1800. an Joh. Gerdes zu Seefelderaussendeich, jetzt dessen Erben, zustehende Forderung von 2000 ℛ Gold an Anton Sasse, zuletzt zu Jethausen wohnhaft, übertragen, Ansprüche zu haben vermeinen, oder welche überhaupt Ansprüche und Rechte an mehrgedachte Forderung zu haben glauben, hierdurch zur Angabe auf den 12. Septbr. 1837. aufgefordert, bei Strafe des Verlustes ihrer Ansprüche und Rechte, und daß die Uebertragungsurkunde für mortificirt erklärt, und die Wittwe des weyl. Joh. Wencke zu Jethausen als die alleinige rechtmäßige Inhaberin der Forderung von 2000 ℳ und als zur Erhebung, Cession und zur Einwilligung in die Tilgung des Ingrossats allein berechtigt erachtet werden solle. Präclusivdecret 16. Septbr. 1837.

Ovelgönne, den 19. Juli 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

16) Auf Ansuchen des Kaufmanns Eduard Heinr. Bauch zu Tossens als Curator über den Nachlaß der Wittwe des weyl. Gerd van der Steldt daselbst, werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß Erb- oder sonstige Ansprüche, oder welche an weyl. Wittwe van der Steldt Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch zur Angabe auf den 19. Septbr. 1837. aufgefordert, bei Strafe der Präclusion und des Verlustes ihrer Ansprüche und Forderungen. Präclusivdecret 23. Septbr. 1837.

Ovelgönne, den 22. Juli 1837.

v. Lindelof.

Gräper.

17) Joh. Diedr. Büsing zu Süllwarderwisch, hat seine jetzt von ihm bewohnte daselbst belegene kleine Landstelle, bestehend in einem Wohnhause, Garten und Wärfgründen, nebst circa 14 Jücken Landes, sammt Kirchen- und Grabstellen, und allen sonstigen Pertinentien, laut Amtscontracts vom 8. Juli 1837. für die Summe von 1075 ℳ Gold an Georg Friedr. Feus und dessen Ehefrau Marg. Cathar. geb. Summ zu Spuggewarden verkauft.

Auf Ansuchen der Käufer werden alle diejenigen, welche an die gedachte Landstelle c. p. aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 20. Septbr. 1837. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Forderungen des Eilert Meinen zu Spüggewarden, als Vormund über weyl. Ant. Günther Hattermann daselbst Kinder, ad 700 ℛ Gold sammt Zinsen, und des Hinr. Rogge zu Motgenlande ad 200 ℳ Gold sammt Zinsen nicht angegeben zu werden, vielmehr sollen solche als profitirt angesehen werden. Präclusivdecret 25. Septbr. 1837.

Ovelgönne, den 22. Juli 1837.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

18) In Convocationssachen der Creditoren des Cord Diedrich Kruse, Bürgers in Delmenhorst, wegen Verkaufs seiner Immobilien, ist Termin zum anderweitigen Verkaufsaufsatz der im ersten Termin am 18ten dieses Monats nicht zugeschlagenen Grundstücke des Convocanten, welche im Proclam vom 12 Mai d. J. näher bezeichnet worden sind, auf den 25. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, in des Kämmerers Mühlenbrock Hause hieselbst angesetzt, und soll sodann den Umständen nach der Zuschlag ertheilt werden.

Delmenhorst, den 25. Juli 1837.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

19) Joh. Bernd Joseph Bokern sive Kerstien, Sohn des Zellers Bokern sive Kerstien in der Bauerschaft Bokern Kirchsp. Lohne, hat von dem Häusler Joh. Henr. Uppenmoor zu Lohne die der Ehefrau des Letztern Gertrud geb. Beckmann im Testamente des weyl. Häuslers Herm Hinr. Püttmann zu Lohne vermachte daselbst belegene Häuselei, bestehend in: 1) einem Wohnhause auf dem Kent bei Lohne, 2) einem dabei befindlichen Garten, 3) einem in französischer Zeit erhaltenen Zuschlag bei Sandershagen, und 4) dem aus der Lohner Mark bei deren Auftheilung angewiesenen Placken, nämlich a) dem Anschuß an den Garten № 205. der Theilungs-Charte, b) dem Placken № 170. der Charte, belegen am Bakumer Wege, c) dem Placken № 475. der Charte in der Bergmark, angekauft, und werden auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an diese Immobilien Ansprüche und Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 12. Septbr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 15. September 1837.

Vechta, den 11. Juli 1837.

Hakewessell.

Hagena.

Landesbibliothek Oldenburg

Cloppenburger Landgericht.

20) Die Vormünder der minorennen Kinder der weyl. Eheleute Huthmacher Herm Gerd Schröder und Maria Catharina geb. Hardewieck in Friesoythe, lassen am Mittwochen den 20. Sept. 1837, Morgens 10 Uhr, mit Genehmigung der Obervormundschaft an Ort und Stelle, und so weit möglich auch stückweise, öffentlich verkaufen:

1) ein auf der langen Straße zwischen den Häusern des Dominicus Tameling und Joh. Cloppenburg zu Friesoythe belegenes Haus;
2) einen hinter dem Hause befindlichen Garten von etwa ¼ Sch. Saat Größe mit dem darin befindlichen kleinen Schweinestalle;
3) ein halbes Torfmoor;
4) einen Antheil in der Koppel- und in der Neuen-Wiese;
5) ¾ Tagewerk Wiesenland resp. 106 □ Ruthen groß, bei der faulen Rien zwischen den Gründen des Hinr. Wreesmann und der Wittwe Toben belegen;
6) einen uncultivirten Haidplacken beim Meerenkampe, an Christian Wreesmann Grunde belegen von 1 Jück 85 □ R. № 205;
7) einen Moorplacken № 92. von 3 Jück 103 □ Ruth. belegen am Moore des Joh. Hinr. von Uchtrun;
8) eine Begräbnißstelle auf dem Kirchhofe zu Friesoythe;
9) 3 Kirchensitze in der Kirche daselbst und zwar a) einen Mannssitz oben in der Kirche, worin Oldenburg, J. H. Wreesmann und Mehrere Sitze haben, b) einen Mannssitz neben der Orgel auf dem Boden, c) einen Frauenssitz in der zweiten langen Bank, hinter dem Stande der Kinder.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an die zu verkaufenden Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf etwas einwenden zu können vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 13. Septbr. 1837. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 16. Sept. 1837.

Cloppenburg, den 20. Juli 1837.

Rolfs.

v. Lowtzow.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

21) Am 17. Aug. d. J., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst die Erbauung eines zweistöckigen Gebäudes an der Schüttingsstraße, mit Inbegriff aller dazu erforderlichen Materialien und Arbeiten, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Zeichnung und der Bestick können vorher im Policeybüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 2. Aug. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

22) Zur Verpachtung der beiden Herrschaftlichen Weiden beim Haaren-Vorwerk auf ein, drei oder sechs Jahre ist Termin auf den 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 2. Aug. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

23) Am 10. Aug. d. J., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause hieselbst die Erhebung der Sperrgeldeinnahme am Heiligengeist-, Haaren- und Eversten-Thore von Neujahr 1838. an auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen können vorher auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 1. Aug. 1837.

Wöbcken.

Strackerjan.

24) Zur Verpachtung der Herrschaftlichen, unweit des Haaren-Vorwerks hinter einander liegenden drei Weiden, Haareneſch genannt, auf 1, 3 oder 6 Jahre, ist Termin auf den 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 2. Aug. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

25) Zur Verpachtung der Haarenmühle hieselbst ist Termin auf den 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst angesetzt worden.

Oldenburg, den 2. Aug. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

26) Preis des Rockens unter der Börse: Sandrocken à Scheffel 38 gr. Courant.

Oldenburg, den 2. Aug. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

Amt Bockhorn.

27) Es wird hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung, am Montage, den 25. Sept. dieses Jahres, ein Füllen-Markt zu Zetel abgehalten werden soll

Landesbibliothek Oldenburg

und demnächst am letzten Montage des Monats Sept. eines jeden Jahres auch daselbst stattfinden wird.

Bockhorn, 1837. Juni 10.

v. Holsten.

Amt Brake.

28) Am 9. August d. J., um 11 Uhr Vormittags, soll in hiesiger Amtsstube mit der öffentlich mindestfordernden Verdingung der Lieferung von 12 Fuder Torf für die hiesige Polizeiwache verfahren werden.

Brake, den 29. Juli 1837.

Rasmus.

29) Nachbezeichnete, mit Neujahr 1838. aus der Pacht fallende Hämme von der Herrschaftlichen Collmar Bau, als:

1) der Hamm № 1., groß 5 Jück 70 □Ruthen,
2) der Hamm № 12., groß 4 Jück 20 □Ruthen, und
3) der Hamm № 26., groß 3 Jück 101 □Ruthen,

sollen am 22. d. M., um 11 Uhr, Vormittags, im Heyeschen Gasthause zu Brake anderweit auf 4 Jahre salva approbatione camerae, öffentlich verpachtet werden.

Brake, den 1. Aug. 1837.

Rasmus.

30) Am 23. d. M., um 11 Uhr Vormittags, soll in hiesiger Amtsstube das pachtlose Fähr zu Oberhammelwarden zur öffentlichen Verpachtung auf 3 oder 6 Jahre, salva approbatione camerae aufgesetzt werden.

Brake, 1837. Aug. 1.

Rasmus.

31) Die mit Maitag 1838. aus der Pacht fallenden Gebäude der herrschaftlichen olim von Reeken Bau zum Hammelwardermoor mit den bisher dabei benutzten 25 Jück 31 □Ruthen Moor- und Höfte-Ländereien soll am 22. d. M., um 11 Uhr Vormittags, im Heyeschen Gasthause hies. anderweit auf ein Jahr salva approbatione camerae öffentlich verpachtet werden.

Brake, den 1. Aug. 1837.

Rasmus.

32) Die mit Maitag 1838. aus der Pacht fallende Fischerei in den Käseburger Braken, soll zugleich mit der Benutzung des darin wachsenden Reiths am 23. d. M., um 11 Uhr Vormittags, in hiesiger Amtsstube anderweit auf 3 oder 6 Jahre salva approbatione camerae öffentlich verpachtet werden.

Brake, den 1. Aug. 1837.

Rasmus.

33) Die mit Maitag 1838. aus der Pacht fallende Hauptstelle auf dem Herrschaftlichen Hammelwarder Sande, 129 Jück 18 □Ruthen groß, soll am 22. d. M., um 10 Uhr Vormittags, im Heyeschen Gasthause hierselbst zur anderweiten öffentlichen Verpachtung auf 4 Jahre salva approbatione camerae aufgesetzt werden.

Brake, den 1. Aug. 1837.

Rasmus.

Amt Rodenkirchen.

34) Folgende um Maitag 1838. aus der Pacht fallende Domainenstücke, als:

1) die pro resto noch 4 Jück 76 □R. 165 □F. große Parcele № 3. vom Abser Groden, südseits des Abser Sieltiefs;
2) der im Osten von Oltmann Müller Hause belegene Placken vom Klippkanner Groden, groß 9 Jück 6 □R. 288 □Fuß;
3) der nördliche Theil des im Klippkanner Außendeichsgroden belegenen herrschaftlichen vormals Dierk Müllerschen Plackens;
4) der herrschaftliche vormals Dierk Müllersche Garten nebst Hausplatz;

sollen am 15. August d. J. Nachmittags 2 Uhr, in Garlichs Wirthshause zu Hartwarden anderweit auf ein und mehrere Jahre öffentlich zur Verpachtung aufgesetzt werden.

Rodenkirchen, den 18. Juli 1837.

Eschen.

Amt Cloppenburg.

35) Die von dem weyl. Knopfmacher Hermann Anton König und von seiner weyl. Ehefrau gebornen Wewer zu Crapendorf am 20. Janr. 1834. vor dem hiesigen Amte errichtete letztwillige Verfügung soll am 8. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Cloppenburg, den 25. Juli 1837.

Bartels. Krito.

Stadtamt Jever.

36) Das von der verwittweten Frau Pastorin Scheer hieselbst, unterm 21. Oct. 1831. beim Stadamte deponirte verschlossene Testament, soll, nachdem Testatrix verstorben am 8. August d. J., Vormittags 11 Uhr, hieselbst eröffnet und publicirt werden.

Jever, den 27. Juli 1837.

Jürgens.

Harms.

Landesbibliothek Oldenburg

Kirchen- und Schul-Sachen.

37) Hankhausen. Am 7. August, Nachmittags 4 Uhr, sollen in der Hankhauser Schule, die zur Reparation des Schulhauses nöthigen Materialien, als: Holz, Steine, Kalk, Schechte, Wehden, Hailsticken und etwas Heide, so wie die erforderliche Tischler-, Maurer-, Decker-, Schmiede-, Maler- und Glaserarbeit, auch die Lieferung zweier Höhlen mindestfordernd ausverdungen werden.

Der über diese Reparaturen angefertigte Bestick, ist im Schulhause hieselbst zur Einsicht niedergelegt.

Gerd Gebken, Jurat.

38) Das Schulhaus vor dem Heiligengeistthore soll durch den Anbau von zwei Schulzimmern vergrößert werden. Zur Ausverdingung der desfälligen Zimmer-, Maurer-, Tischler-, Schlosser-, Maler- und Glaser-Arbeiten, so wie zur Ausverdingung verschiedener an dem Schulgebäude vorzunehmender Reparaturen ist Termin auf den 14. Aug. d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Schullocale angesetzt worden, wo sich Annehmungsliebhaber einfinden wollen.

Die Zeichnung und der Bestick können vorher auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 2. August 1837.

Der Schulvorstand vor dem Heiligengeistthore.

Wöbcken. Jöbeken.

Armensachen.

39) Hartwarden. 662 ℳ 50 gr. G. Rodenkircher Armen-Capitalien sind sofort zu üblichen Zinsen, gegen genügende Sicherheit, zu belegen.

In Auftrag: L. G. Denker.

Zweite Publication.

Delmenhorster Landgericht.

1) Der Müller Christoph Ernst Bruns zu Hude hat seine aus D. Schröders Concurse herrührende, zu Vielstedt belegene Köterei ꝛc. für 500 ℳ dem Albert von Hollen zu Nordheide verkauft. Ang. 14. August. Präclusivdecret 4. Septbr. 1837.

(Hierzu eine Beilage).

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Rehorn und Rastede. Am 10. Aug. d. J. werden auf der Stelle zu Rehorn circa 60 Scheffelsaat Rocken auf dem Halm öffentlich meistbietend verkauft.

Goose, Auctionator.

2) Brake. Freitag den 11. August, Nachmittags 2 Uhr, nach Auftrag des Herrn C. v. Hüttchen zu Brake auf der Hafenkaje hieselbst eine Ladung bestes Ostseeisches Kronholz, bestehend

in 17000 Fuß ausgesuchten 10 und 12 Zoll breiten Dielen in verschiedenen Längen bis zu 34 Fuß,

in 2500 Fuß 3 Zoll dicken 12 Zoll breiten Planken von 20 bis 34 Fuß Länge,

in Balken, $^{12}/_{13}$ Zoll □ und 24 bis 30 Fuß lang,

so steuerfrei eingeführt werden kann.

H. W. Buddecke, Makler.

3) Oldenburg. Am Montag den 7. August, des Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem ehemaligen Nollschen Hause an der Poppenburg, mehrere Mobilien als: 2 Kleiderschränke, 2 Commoden, 1 Eckschrank, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 vollständiges Bett, 4 Tische, 1 Sopha, 2 Regenfässer, Leinenzeug, Kleidungsstücke, Zinn, Kupfer, Messing und sonstiges Küchengeräth öffentlich meistbietend verkauft werden.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Ovelgönne. Anton Günther Harbers zum Frieschenmoor, und Friedr. G. Timmermann in Strückhausen als Vormünder der Kinder des wenl. Joh. Koopmann zu Brake lassen die vom Erblasser ihrer Pupillen nachgelassene, zu Collmar belegene Bau, wie sie seither von den jetzigen Heuerleuten benutzt worden in zwei Abtheilungen, auf 2 oder 3 Jahre als vom nächsten Mai an, am 11. August d. J., in Wittwe Ramins Wirthshause zu Strückhauserkirche öffentlich meistbietend verheuern.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 62. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 5. August 1837.

2) Jade und Rastede. Am 11. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in des Kirchspielsvogts Lange Wohnung zum Jaderaltendeich, die bisher verpachtet gewesenen Jader Pfarr-Ländereien, anderweit von Martini d. J. an, auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuert werden durch den Auctionator

Goose.

3) Jaderberge und Rastede. Der Hausmann Gerd Oltjen zum Jaderberge läßt am 14. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Läverenz Wirthshause zum Jaderberge,

28 Jück Fettweiden in Lammers Bau zum Jaderberge, in mehreren Placken;
4 Jück dito in Schwartings Bau zum Bollenhagen;
8 Jück dito hinter Meyers Hause zum Altendeich zum Weiden;
22 Jück olim Meyers Land zum Jaderberge, in mehreren Placken,

von Martini d. J. an auf 2 oder 4 Jahre öffentlich meistbietend verheuern, durch den Auctionator

F. Goose.

4) Burhave. Die Vormünder über weyl. Kaufmann Koopmann zu Burhave Kinder, B. W. Oltmanns und M. W. Franksen, wollen die ihren Pupillen gehörenden zu Burhave belegenen Grundstücke und zwar:

a) das zur Wirthschaft und Handlung eingerichtete Haus, so jetzt von dem Kaufmann Meyenbörg bewohnt wird, sammt Stall, Bude, 2 Gärten, auch circa 12 Jücken Landes und Pertinentien;
b) die olim Peter Otten Köterei daselbst, und
c) die zweite daselbst belegene Köterei

am 15. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Meyenbörgs Gasthause zu Burhave auf 1 Jahr, von Mai $18^{38}/_{39}$., meistbietend verheuern.

5) Schmalenfleth. Dodo Ahting will seine hierselbst belegene Hofstelle mit circa 57 Jück Ländereien nebst Köterei, so wie seine gegenwärtig von H. Renken bewohnte Stelle mit circa 15½ Jück am 11. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in G. Dirks Wirthshause hierselbst, auf 1 oder 2 Jahre meistbietend verheuern.

6) Kleinenfelde und Rastede. Die zum Nachlaß des weyl. A. G. Brötje zum Kleinenfelde gehörige Köterei, bestehend in Haus, Nebenhaus, 2 Gärten, 50 Scheffelsaat Rockenland, circa 3 Jück Moorland zum Buchwaitzenbau und 3 Tagewerk Wischland im Rasteder Göhl, soll am 9. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle, stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend verheuert werden.

Goose, Auctionator.

Ausverdingung.

1) Schweyburg. Die Vormünder über weyl. A. H. Abbenseth Kinder, E. G. Cordes und T. G. von Felden, wollen am 10. Aug., Nachmittags 2 Uhr, in Höpcken Wirthshause zu Norderschweiburg, die Materialien zur Instandsetzung ihrer Pupillen Gebäude, als eichen und tannen Holz, Eisen, Reith oder Stroh, Schechte und Wehden, mindestfordernd ausverdingen.

Zu verkaufen.

1) Jade und Rastede. Die Frau Wittwe Meenen zu Ellens will ihre zum Jaderkreuzmoor belegene olim Meischen Köterei, bestehend aus Haus, Garten von 2 Jück und 20 Jück Weide- und Moorländereien unter der Hand verkaufen, und wenn sich kein Käufer finden sollte, von Maitag 1838. an, verheuern. Kauf- und Heuerliebhaber wollen sich daher am 21. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Jader Vorwerk einfinden.

F. Goose.

2) Elsfleth. Die Ehefrau des Hausmanns Johann Gerhard Bargmann zu Oberrege beabsichtigt ihre daselbst belegene adelich freie Besitzung zu verkaufen, und werden etwaige Liebhaber ersucht, sich am 22. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Hauerken Gasthause zu Elsfleth gefälligst einzufinden und mit ihr zu contrahiren. Das Gut besteht aus:

a) 1 großen geräumigen Hause, wovon der vordere Theil zum Viehhause und der hintere, durch einen sog. Windfang getrennte, Theil zur Wohnung eingerichtet ist; in letzterer befinden sich 4 Stuben mit Kammern, 1 Küche und 1 wasserfreier Keller;

Landesbibliothek Oldenburg

b) 1 Scheune;
c) 1 großen mit vielen tragbaren Obstbäumen besetzten Garten;
d) circa 45 Jück Ländereien, welche von der besten Bonität sind, unmittelbar am Hause liegen und fast zu jeder beliebigen Zeit aus der Weser bewässert werden können.

Diese von Wegen und Deichen befreiete Besitzung liegt nahe an Elsfleth und liefert neben einem ruhigen und sehr freundlichen Wohnsitze den höchsten, von einem ähnlich großen Gute, je zu erzielenden Ertrag.

Auf Anfragen in frankirten Briefen ertheilt weitere Nachricht Kanzelmeyer.

3) Oldenburg. (Verkauf eines Grundstücks in Bremerhaven).

Ursachen halber ein Anbauplatz, circa 4800 □Fuß haltend, an der schönsten Lage dieses in so kurzer Zeit erblüheten Seehafens ist aus freier Hand abzustehen. Ein solider Käufer dürfte auch die Uebertragung der damit verbundenen Geschäftsfreiheit ohne Schwierigkeit erlangen. Anfragen werden unter Adresse A. Z. in der Expedition d. Bl. angenommen.

4) Delmenhorst. Die Wittwen-Casse des ehemaligen Bremer Militairs beabsichtigt ihre aus dem Concurse des weyl. Hausmanns Hinrich Caß zu Hiddigwarden erstandenen Grundstücke, als:

1. die zu Hiddigwarden belegene Hausmannsstelle, bestehend aus:
a) einem großen in sehr gutem Stande befindlichen Wohnhause,
b) einem daneben belegenen Viehhause,
c) einer großen Scheune,
d) einem Schweinekoven,
e) einem großen Heuerhause im Dorfe Hiddigwarden,
f) einem großen Heuerhause im Moore,
g) einem kleinen Heuerhause daselbst,
h) etwa 35 Morgen des besten Marschlandes, worunter sich namentlich 3 große Kämpe Fettweiden befinden,
i) etwa 4 Morgen Moorweiden, welche zum Fettweiden benutzt werden,
k) mehreren cultivirten Rockenmöörten von etwa 60 Scheffelsaat Größe,
l) außerdem mehrerem noch uncultivirtem Moorlande und Anschüssen,
m) Kirchen- und Begräbnißstellen;

2. die ehemals Nordenholzsche Köterei, bestehend aus:
a) einem Wohnhause,
b) einem großen Garten hinter und neben dem Hause,
c) einem großen Garten über die Straße vor dem Hause,

unter der Hand zu verkaufen, weshalb etwaige Kaufliebhaber sich an deren Gevollmächtigten, Advocaten Bulling in Delmenhorst, entweder persönlich oder in frankirten Briefen wenden wollen. Bemerkt wird noch, daß, den Umständen nach, etwa ⅔ des Kaufschillings gegen 3 Procent Zinsen darin stehen bleiben können.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Alte und neue Kartoffeln, letztere gegen Bezahlung hoher Preise von Kostenhaschen am Stau.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Ein hübsch meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer, oben nach vorne, sofort anzutreten, bei Pätzolt.

2) Oldenburg. Mein Haus an der Staustraße, welches ich zu verheuern, auch zu verkaufen beabsichtige, kann jetzt, da es von mir geräumt ist, von Liebhabern am besten in Augenschein genommen werden. Reflectanten finden mich zu jederzeit in meiner Wohnung am Damm bereit, das gedachte Haus zu öffnen und das Weitere mitzutheilen. Für etwaige Kaufliebhaber bemerke ich, daß, wenn es gewünscht wird, der größte Theil des Kaufschillings zu 4 Proc. Zinsen in dem Hause stehen bleiben kann.
Theodor Euler.

3) Oldenburg. Wegen Sterbefalls bin ich genöthigt, auf Michaelis d. J. Umziehezeit, das seit 9 Jahren von weyl. Herrn G. Kroog bewohnte massive Haus an der Langenstraße zu vermiethen. Es befinden sich im ganzen Hause 7 schöne Zimmer mit 2 großen Dachkammern, großer Dielen- und Bodenraum, 1 helle Küche, worin 1 schöne Pumpe mit gutem Wasser, Keller und Speisekammer nebst Hofplatz und Stall. Dieses Haus paßt sich wegen seiner Lage zu jedem Gewerbe. Die hierauf Reflectirenden können sich gefälligst an mich oder an Kroogs Erben wenden. Ich lasse Alles in besten Stand setzen und die Bedingungen sind billig. Franz Egeling,
vor dem Heiligen-Geistthore.

4) Oldenburg. Eine Stube nebst Bodenraum in der weyl. Wittwe Renken Hause im Abraham, auf Michaelis Umziehezeit. A. Adam.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Oldenburg. Meine obere Etage auf Michaelis d. J. anzutreten. J. H. C. Meyer, am Markt.

6) Oldenburg. 2 Stuben nebst Küchen in dem vom Schuhmacher Dunkel bewohnt werdenden Hause auf Michaelis d. J. J. H. C. Meyer, am Markt.

7) Oldenburg. Vorm Dammthor eine freundliche Wohnung auf Michaelis d. J. Gastw. H. Mehrens.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Abbehausen. Eine gesunde Person als Amme sofort. Nähere Nachricht ertheilt die Hebamme Hinrichs.

2) Klippkanne. Ich wünsche einen guten starken Lehrburschen je eher je lieber in die Lehre zu nehmen. Tischlermeister Springer.

3) Oldenburg. Ein starker flinker Stall- und Hausknecht, der besonders gut mit Pferden umzugehen weiß, willig und treu ist, und sich über sein bisheriges Wohlverhalten genügend auszuweisen im Stande ist, kann auf den 1. Nov. d. J. in einem hiesigen Gasthofe gegen guten Lohn eine Anstellung finden. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieser Blätter.

Gelder zu verleihen.

1) Apen. Die Vormünder des minderjährigen Sohnes des weyl. Organisten Rolappe, zu Apen, Gerhard Lefen und Johann Nicolaus Meyer daselbst, haben für ihren Pupillen sofort circa 500 ℛ gegen hypothekarische Sicherheit zinslich zu belegen.

2) Harmhausen, Kirchspiels Berne. Martini d. J. 100 ℛ Gold Pupillengelder. Schullehrer Heinemann.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Am 29. v. M. ist beim Posthause eine in Silber gefaßte Brille gefunden worden, welche gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang genommen werden kann bei Lottering.

2) Oldenburg. Vor Kurzem ist Jemandem ein weißer Jagdhund, welcher einige Abzeichen hat, zugelaufen. Gegen Erstattung der Kosten kann der rechtmäßige Eigenthümer ihn wieder in Empfang nehmen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Auf die der heutigen № dieser Anzeigen beigegebene literarische Beilage, das Erscheinen eines Oldenburgischen Volkskalenders betreffend, erlauben wir uns aufmerksam zu machen. Schulzesche Buchhandlung.

2) Das Schützenfest zu Jever

wird diesjährig mit dem 14. August seinen Anfang nehmen und an diesem Tage nach der Königsscheibe geschossen. Am 15. wird nach der Nummernscheibe geschossen, woran jeder Fremde theilnehmen kann; am 17. beginnt das Freischießen nach dem Vogel. Die unterzeichnete Commission ist bemüht gewesen, alles aufzubieten, was zu den Annehmlichkeiten dieser Tage beitragen kann. Sie ladet daher die Freunde und Beförderer dieses Volksfestes zu zahlreichem Besuch hiemit ergebenst ein.

Jever, den 24. Juli 1837.

Commission des Schützenvereins.

3) Varel. Da sich einige Glaubensgenossen erkühnt haben, mir nachzureden, ich dürfe mich hieselbst weder aufhalten noch sehen lassen, so verfehle ich nicht, hiermit anzuzeigen, daß ich noch nie gestohlene Sachen angekauft, welche ich hätte wieder herausgeben müssen, viel weniger als ein Betrüger von Andern aus dem Hause geworfen bin. Joachim Blach.

4) Die der Badeanstalt gehörigen Esel werden auf 10 Monate, vom 1. Sept. bis 1. Juli 1838., zum Gebrauch mit der Zusage einer Beihülfe zu den Fütterungskosten, eine halbe Pistole für jeden Esel, ausgeboten. Wer hievon Gebrauch zu machen wünscht, melde sich spätestens gegen den 18. August in portofreien Briefen an die Bade-Inspection.

Wangeroge, den 28. Juli 1837.

Die Inspection des Wangeroger Seebades.

5) Apen. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Organisten Rolappe, zu Apen, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen darüber specificirte Rechnungen an die Vormünder des minderjährigen Sohnes desselben, Gerhard Lefen und Joh. Nicolaus Meyer zu Apen einzuliefern, dagegen haben diejenigen, welche dem gedachten Nachlasse schulden, innerhalb gleicher Frist Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie gerichtlich belangt werden.

Landesbibliothek Oldenburg

6) Seebad zu Wangeroge.

Verzeichniß
der Abfahrtsstunden der Fährschiffe
nach und von
Wangeroge
im Monate August 1837.

Abfahrt
von der Friederichsschleuse nach Wangeroge.

den	6. Aug.	Sonntag	1	Uhr	Nachmittags
"	7. "	Montag	1½	"	"
"	8. "	Dienstag	2	"	"
"	9. "	Mittwoch	3	"	"
"	10. "	Donnerstag	5	"	Morgens
"	11. "	Freitag	5½	"	"
"	12. "	Sonnabend	6	"	"
"	13. "	Sonntag	7	"	"
"	14. "	Montag	7½	"	"
"	15. "	Dienstag	8	"	"
"	16. "	Mittwoch	9	"	"
"	17. "	Donnerstag	10	"	"
"	18. "	Freitag	10½	"	"
"	19. "	Sonnabend	11	"	"
"	20. "	Sonntag	12	"	Mittags

Abfahrt
von Wangeroge nach der Friederichsschleuse.

den	6. Aug.	Sonntag	10	Uhr	Morgens
"	7. "	Montag	11	"	"
"	8. "	Dienstag	11½	"	"
"	9. "	Mittwoch	12½	"	Nachmittags
"	10. "	Donnerstag	1½	"	"
"	11. "	Freitag	2	"	"
"	12. "	Sonnabend	3	"	"
"	13. "	Sonntag	3½	"	"
"	14. "	Montag	5	"	Morgens
"	15. "	Dienstag	5½	"	"
den	16. Aug.	Mittwoch	6	Uhr	Morgens
"	17. "	Donnerstag	7	"	"
"	18. "	Freitag	8	"	"
"	19. "	Sonnabend	8½	"	"
"	20. "	Sonntag	9½	"	"

7) Dampfschifffahrt
zwischen
Bremen und Bremerhaven
durch das Dampfschiff
»Bremen.« Capt. M. Meyer.

Abfahrt von Bremen:

den	6. Aug.	Sonntag	5½	Uhr	Morgens
—	7. —	Montag	6	—	—
—	8. —	Dienstag	6½	—	—
—	9. —	Mittwoch	7	—	—
—	11. —	Freitag	8	—	—

Abfahrt von Bremerhaven:

den	6. Aug.	Sonntag	2½	Uhr	Nachmittags
—	7. —	Montag	2½	—	—
—	8. —	Dienstag	3	—	—
—	10. —	Donnerstag	5	—	Morgens
—	12. —	Sonnabend	6½	—	—

Todes-Anzeige.

1) Oldenburg. Am 1. d. M. entschlief sanft und ruhig zum bessern Erwachen nach langen Leiden an der Auszehrung unser guter hoffnungsvoller Sohn und Bruder Johann Christian Bernhard Bohlmann, im 21sten Jahre seines Alters. Wer den Verewigten näher kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden. Wir widmen diese Anzeige allen unsern Verwandten und Bekannten statt der sonst gewöhnlichen Ansage.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Landesbibliothek Oldenburg

Drittes Verzeichnis

der auf der Insel Wangeroge angekommenen Badegäste und Fremden,

vom 13. bis incl. den 20. Juli 1837.

Juli 13.

№ 165. Herr Landgerichts-Assessor Hoyer aus Ovelgönne, Ins. № 5.

Juli 14.

№ 166. 167. Madame Bohnekamp und Madame Theilen aus Neustadtgödens, Ins. № 47.

Juli 15.

№ 168. 169. Demoiselle Schröder und Ernst Schröder aus Basdahl, Ins. № 14.

Juli 16.

№ 170.—174. Herr Dr. Stahr, Conrector, und Frau, nebst 2 Kindern und einem Dienstmädchen, und

№ 175. Fräulein Kreetz aus Oldenburg, Ins. № 26.

№ 176.—178. Herr Moltke, Schauspieler, und Frau, nebst einem Dienstmädchen, aus Oldenburg, Gr. L. H. № 35. und Ins. № 48.

№ 179.—181. Herr Kaufmann Leiner nebst Frau und Friedrich Kloppenburg aus Wittmund, Ins. № 7.

№ 182. Herr Kaufmann H. Bruns aus Bremen, Ins. № 44.

№ 183. 184. Herr Kaufmann Borgstede und Sohn und

№ 185. Herr Lohse, Oeconom aus Elsfleth, Ins. № 36.

№ 186. Herr Kaufmann F. W. Rohwald,

№ 187. Herr Oeconom H. Koch,

№ 188. Herr Oeconom D. Koch, und

№ 189. Herr Oeconom D. Rohlfs, aus Eckwarden, Ins. № 44.

№ 190. Herr Kaufmann F. D. S. Druyvestein aus Amsterdam, Ins. № 44.

ferner Juli 16.

№ 191. Herr Apotheker Maurer,

№ 192. Herr Steuereinnehmer Leiner und

№ 193. Herr Kaufmann M. J. Fimmen, aus Carolinensiel, Ins. № 44.

№ 194. Demoiselle Fimmen aus Carolinensiel, Ins. № 7.

№ 195. 196. Herr Siefken und Frau aus Hooksiel, Ins. № 31.

№ 197. Bernhardine Bunnies aus Kniphausen, Ins. № 47.

Juli 17.

№ 198. 199. Frau Amtmannin Sander und Demoiselle Tochter aus Braunschweig, Kl. L. H. № 8. und 9.

№ 200.—205. Madame Moller nebst Demoiselle Tochter, und Madame Baetcke mit 2 Kindern und einer Wärterin, aus Hamburg, Gr. L. H. № 26. 27. 28.

Juli 18.

№ 206. Se. Königliche Hoheit Prinz Friedrich Carl von Preußen,

№ 207. Herr Hauptmann Graf von Bethusy, Militair-Gouverneur Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl,

№ 208. Herr Rector Bormann,

№ 209. Felix von Stein, und

№ 210. Eduard von Brauchitz, aus Berlin, Gr. L. H. № 7. 8. 9. 10. und 11.

№ 211. Herr Regierungs-Secretair Mentz aus Oldenburg,

№ 212. Herr Amtsauditor von Beaulieu-Marconnay aus Jever, Ins. № 3.

№ 213. 214. Herr Regierungspräsident v. Strauch nebst Bedienten aus Gera, Gr. L. H. № 25.

Landesbibliothek Oldenburg

ferner Juli 18.

№ 215. Herr Rittmeister v. Brandenstein, aus Roschitz, Gr. L. H. № 25.

№ 216. 217. Herr Hauptmann v. Holle nebst Bedienten, aus Hannover, Inf. № 17.

№ 218. Herr Pastor Schöne aus Neuenkirchen, neue Posten.

№ 219. Herr Pastor Jöbcken aus Warfleth, Inf. № 16.

№ 220. 221. Frau Amtmannin Henneberg nebst Dienstmädchen aus Wasserleben bei Werningerode,

№ 222. Frau Land-Syndicus Oestreich aus Braunschweig, und

ferner Juli 18.

№ 223. Fräulein Ribbentropp aus Hamburg, Kl. L. H. № 10. und 11.

№ 224. Herr Kaufmann von Lingen aus Bremen Kl. L. H. № 2.

№ 225. Herr Bauconducteur Röben aus Jever, Kl. L. H. № 3.

Juli 20.

№ 226. Herr Kammerherr von Helldorff aus Weimar, Gr. L. H. № 31.

№ 227. Madame Buscher aus Jever, Inf. № 31.

№ 228. Herr J. Buscher aus St. Joosten-Groden.

№ 229. Herr Onken, Müller aus Sophieengroden.

Landesbibliothek Oldenburg

Viertes Verzeichnis

der auf der Insel Wangeroge angekommenen Badegäste und Fremden,

vom 21. bis incl. den 27. Juli 1837.

Juli 21.

№ 230.—232. Herr Manecke, Particulier, und Frau nebst einem Dienstmädchen aus Hamburg, Gr. L. H. № 17. 18. und 19.

№ 233.—235. Herr Geheimer Regierungsrath Schumann nebst Frau und Tochter, und

№ 236. Madame Tietzmann aus Weimar, Ins. № 24.

№ 237. Herr Pastor Bröschen und

№ 238. Herr Candidat Brüning aus Bederkesa, Ins. № 25.

№ 239. Herr Pastor Borstelmann aus Gnarrenburg, Ins. № 35.

№ 240. 241. Madame Volger und Demoiselle Tochter aus Stade, Ins. № 15.

№ 242. Madame Seetzen aus Friedrich Augustengroden, Leuchtthurm.

Juli 23.

№ 243. Madame Schulz und

№ 244. Demoiselle Kothe aus Brake, Ins. № 7.

№ 245. Herr Candidat Rieken und

№ 246. Herr Candidat Drost, aus Jever, Ins. № 2.

№ 247. 248. Madame Onnen nebst Tochter aus Hooksiel und

№ 249. Madame Roose aus Ulldorf, Leuchtthurm.

Juli 24.

№ 250. Herr Senator Schröder aus Oldenburg, Ins. № 6.

№ 251. Herr Steuer-Inspector Frisius aus Steinhauserfiel, Gr. L. H. № 31.

№ 252.—254. Madame Menke nebst 2 Söhnen aus Hammelwarden, Ins. № 48.

ferner Juli 24.

№ 255. Herr H. Eilers, Commissionair aus Carolinensiel, Ins. № 44.

№ 256. Herr A. Kunze, Gärtner aus Jever, Ins. № 44.

Juli 25.

№ 257. Herr Pastor Hedden aus Strückhausen, Ins № 36.

№ 258.—260. Frau Ober-Appellationsräthin Lueder nebst Sohn und einem Dienstmädchen, aus Bückeburg, und

№ 261. Demoiselle Hagemann aus Celle, Gr. L. H. № 29. 30. und 31.

№ 262. Madame Husy aus Oldenburg, Kl. L. H. № 3.

№ 263. Madame Ostenkötter und

№ 264. Eugen von Trampe, aus Oldenburg, altes Badehaus.

№ 265.—267. Zwei Kinder des Grafen v. Bochholz, nebst einer Wärterin, aus Oldenburg, Ins. № 25.

№ 268.—270. Herr J. F. Tiaarts jun. mit Frau und Tochter aus Horumersiel.

Juli 26.

№ 271. Herr Consul Oelrichs aus Bremen, Gr. L. H. № 2.

№ 272. Herr Oeconom Oldenburg aus Nienburg, Ins. № 30.

№ 273. Frau Oberamtmannin Cleve,

№ 274. Fräulein Cleve und

№ 275. Demoiselle Palm aus Jerichow bei Magdeburg, Pastorey.

№ 276. Madame Bley aus Garms, Ins. № 41.

Landesbibliothek Oldenburg

ferner Juli 26.

№ 277. Herr Professor Dr. Bodenstein,
№ 278. Herr Privatlehrer Bodenstein, und
№ 279. Demoiselle Bodenstein, aus Oldenburg, Ins. № 27.
№ 280. Herr Auditor Jaspers aus Brake, Ins. № 1.
№ 281. Herr Advocat Oltmanns aus Wittmund, Ins. № 29.
№ 282. J. Alers aus Hatten, Ins. № 8.

Juli 27.

№ 283. 284. Zwei Demoiselles Hanschen und
№ 285. Demoiselle Ulrichs, aus Carolinenfel, Ins. № 7.
№ 286. Herr Lieutenant Ficke aus Bruchhausen, und
№ 287. Herr Gymnasiast Ficke aus Nateburg, Ins. № 11.

Landesbibliothek Oldenburg